

**Dritte Tagung des Approvisionierungsbeirates.**

Am 23. d. trat der Approvisionierungsbeirat zum drittenmal zusammen. Der Präsident des Beirates Dr. Johann Graf Parisch leitete die Beratungen mit einer Begrüßung der neuernannten Beiratsmitglieder Doktor Winkler, Bauer, Dr. Ziegler und Marzewski ein und eröffnete sodann eine Perspektive auf die zu bewältigenden Aufgaben. Hierbei betonte er besonders die Notwendigkeit, den Nahrungsmittelbezug derart zu portionieren, daß es jedermann ermöglicht werde, die Lebensmittel in einem seinem Gesundheitszustand, seinem Einkommen, seinem Berufe und seinen sonstigen Verhältnissen entsprechenden Menge und Gruppierung zu beziehen, wobei sich Lebensmittel gleichen Nährwertes gegenseitig zu vertreten hätten. Der Redner befürwortete weiter eine möglichst planmäßige Verwendung der

Futtermittel und empfahl die im Deutschen Reich vielfach getroffene Einrichtung, nach welcher Futtermittel vorzugsweise jenen Viehhältern zugewiesen werden, die sich verpflichten, bestimmten Bedarfsstellen Milch, Fett oder Fleisch in bestimmten Mengen und zu bestimmten Preisen zu liefern. Schließlich trat er dafür ein, daß den im Bezug staatlicher Unterstützungen stehenden Personen die Unterstützungen in Form von Lebensmitteln zugewendet werden.

Sektionschef v. Keller führte aus, in welcher Weise die vom Beirat in dessen zweiter Tagung gegebenen Anregungen verwertet worden sind. Er besprach in diesem Zusammenhang die Verordnung betreffend die Versorgung der Bevölkerung mit unentbehrlichen Bedarfsgegenständen und andere wichtige Approvisionierungsfragen. In der Debatte, an der sich die Herren Dr. Freißler, Dr. Vaginja, Dr. Nowak, Ingenieur Rakusch, Geheimer Rat Dr. Schreiner, Soyka, Dr. Steinwender, Dr. Tausche und Zuleger beteiligten, kamen die Versorgung der Bevölkerung mit Fettstoffen, Kaffee und Obst, die Verwendung von Hafer für Zwecke der menschlichen Ernährung und für Zwecke der Verfütterung durch Private, die Frage der Preisbildung von Heu und die Aufbringung von Schlachtvieh in Steiermark zur Sprache. In letzterer Beziehung legte der Vertreter des Ackerbauministeriums Sektionschef Dr. v. Ertl dar, in welcher Weise den Interessen der Viehzüchter in den Alpenländern Rechnung getragen worden ist.

**Vorschläge zur Beseitigung des „Anstellens“.**

Nach Uebergang zur Tagesordnung kam als erster Dr. Zantsch zum Wort, der ausführte und begründete, daß die in der Versorgung der Bevölkerung mit Nahrung bestehenden Schwierigkeiten, die in dem Anstellen mit seinen Begleit- und Folgeerscheinungen ihren Ausdruck finden, in ihrer Ursache beseitigt werden können, wenn alle jene Lebensmittel, welche zu den für die menschliche Lebensführung notwendigsten gehören, in öffentliche Bewirtschaftung genommen werden und so dem Grundsatz ihrer gleichmäßigen Verteilung so weit als möglich Geltung verschafft wird. Von diesem Gesichtspunkt aus solle der Beirat der Regierung die eheste Regelung des Fett- und Fleischverbrauches verbunden mit einem eventuellen zeitweiligen Verbot der Rinder Schlachtungen für den Zivilbedarf, die Beschleunigung der Ueberführung des Valorisationskaffees in den Verkehr und die staatliche Bewirtschaftung der Kaffeesurrogate — soweit sie Bohnenkaffee enthalten — sowie endlich den Ausbau der öffentlichen Bewirtschaftung und Verbrauchsregelung durch schrittweise Einbeziehung aller unentbehrlichen Lebensmittel empfehlen. Inzwischen solle dem Mißstand des Anstellens durch Vermehrung der Verschleißstellen mit Benützung der bestehenden Kleinhandelsbetriebe — insbesondere durch Errichtung städtischer Milchabgabestellen in größeren Städten — und weiter durch Ausgabe numerierter Bezugsscheine, die zu einer durch Anschlag am Verschleißlokal ersichtlich gemachten Zeit die Ausgabe der Waren verbürgen, oder durch die Rayonierung der Käufer im Wege der Einführung von Kundenlisten, beziehungsweise durch Zuweisung der Käufer an bestimmte Abgabestellen, begegnet werden.

Nach einer längeren Debatte, in deren Verlauf auch Sektionschef Dr. Ritter v. Ertl das Wort ergriff, um über die Maßnahmen der Regierung zur Förderung der Schweinemästung und über die für die Frage einer Einschränkung der Rinderschlachtungen maßgebenden Erwägungen Aufschluß zu geben, gelangte der Antrag des Berichterstatters zur Annahme.

**Errichtung einer Reichsfettstelle.**

Weiter beschloß der Beirat auf Anregung des Vertreters des Kriegsverbandes der Del- und Fettindustrie Dr. Granichstädten, die Errichtung einer Reichsfettstelle, deren Notwendigkeit Beiratsmitglied Dr. Tausche begründete, zu empfehlen, und genehmigte die Anträge der Beiratsmitglieder Dr. Kenner und Sonntag, es sei die Regierung zu ersuchen, für die planmäßige und rationelle Verwendung der vorhandenen Futtermittel und für die Erstellung von Richt- und Höchstpreisen für Einstellferkel Sorge zu tragen.

**Förderung der landwirtschaftlichen Produktion.**

Geheimer Rat Dr. Schreiner erstattete ein ausführliches Reserat über die Notwendigkeit einer vermehrten Erzeugung von Nahrungsmitteln und allen fehlenden Bedarfsartikeln sowie über die Wege, welche geeignet wären, insbesondere die landwirtschaftliche Produktion zu fördern. Der Redner empfahl dem Beirats eine Resolution zur Annahme, in der das Ackerbauministerium ersucht wird, baldigst eine Beratung der Vertreter der landeskulturellen Körperschaften einzuberufen, um die Maßnahmen zur Hebung der landwirtschaftlichen Erzeugung, namentlich des Getreides, der Deltsaaten und der Kartoffeln zu beraten und ein diesen Zwecken dienendes großzügiges Programm zu verfassen, und weiter gebeten wird, für die diesfalls notwendigen Mittel baldigst budgetmäßig zu sorgen. Weiter empfahl der Redner, der Regierung den Dank für die Feststellung des Produktionszwanges auszusprechen und sie zu ersuchen, zum Zwecke der näheren Durchführung dieses Produktionszwanges Enqueten einzuberufen, zu welchen hervorragende Sachleute der

Praxis und der Theorie sowie Mitglieder des Approvisionierungsbeirates einzuladen wären.

Auf Antrag des Beiratsmitgliedes Dr. Freiherrn v. Störck wurden diese Anträge ohne Debatte einhellig angenommen.

**Die Gersteverwendung bei der Biererzeugung.**

Dr. Kenner berichtete über die Verwendung von Gerste für Zwecke der Biererzeugung. An diesen Bericht knüpfte sich ein lebhafter Meinungsaustausch, an welchem sich die Beiratsmitglieder Dr. Vaginja, Rakusch, Dr. Nowak, Soyka und Zuleger sowie der Vertreter der Futtermittelzentrale beteiligten. Es wurde unter Erstattung konkreter Vorschläge beschlossen, der Regierung zu empfehlen, bei der Zuweisung von Gerste für Zwecke der Bierproduktion auf die Ergebnisse der Gersternte entsprechend Rücksicht zu nehmen.

Auf Antrag des Beiratsmitgliedes Soyka gelangte noch die Frage der Verwendung von Hafer für Zwecke der Verfütterung an privaten Besitzern stehende Pferde und die Frage der Einhaltung der Höchstpreise für Heu zur Beratung.

Nachdem der Beirat noch das Beiratsmitglied Friz in den Arbeitsausschuß kooptiert hatte, schloß der Vorsitzende die dritte Tagung.

Die nächste Tagung dürfte in der zweiten Hälfte des September stattfinden.